

My dirty minded Son - von Scatman39 aus Scatforum ca. 2004

Original in Englisch - Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - März 2023

Ich lebe alleine mit meinem 18 Jahre alten Sohn zusammen in einer Wohnung. Er ist ein sehr typischer Junge in seinem Alter. Alles muss gleich geschehen, er ist immer in Eile ist, und die Wände von seinem Zimmer sind voll mit nackt oder halb nackten Mädchen. Wir beide leben hier allein in der Wohnung, seit er 9 Jahre ist. Seine Mutter wollte lieber sehr wilde Partys feiern, so dass sie irgendwann keine Lust mehr hatte sich um ihr Kind zu kümmern. Wir haben noch einen sehr kleinen Kontakt zu ihr. Besonders an Daniels Geburtstag erinnert sie sich an ihr Kind und brachte immer riesige Geschenke. Und ich als Vater, mußte zusehen, dass ich durch die meinen Job uns beide durchbrachte. So hat Daniel sicher mehr Freiheiten genossen als andere Jungs in seinem Alter. Aber er ist auch ein lieber Sohn, wirklichen Ärger hat er nie verursacht. Daniel ist jetzt 185 Zentimeter groß, mit großen braunen Augen und langem schwarzem Haar. Er trägt fast immer ein T-Shirt und stramm sitzende verschlissene Jeans. Wir sind, seit er über die Pubertät hinausgewachsen ist, immer wie gute Freunde gewesen. Schließlich bin ich ja auch noch das einzige Elternteil. Er weiß auch, dass ich mich heute eigentlich als Schwuler sehe. Ich habe ihm eingestanden, dass ich mich mal als BI-Mann fühlte und ich im besoffenen Kopf auf einer Party eine Frau, seine spätere Mutter gefickt habe. Doch seitdem habe ich niemals wieder etwas mit einer Frau gehabt und lebe heute nur sexuelle Experimente aus. Wobei er nicht erfahren sollte, welche Experimente ich da so meine. Meine Geilheit ist nun mal meine Geilheit...

Vor nur wenigen Wochen erfuhr ich, dass Daniel eine Freundin hat. Ich dachte, dass das Mädchen Glück hat, weil ich wusste, dass Daniel nicht nur ein gut aussehender junger Mann ist. Ich habe ihn ja schließlich oft genug nackt gesehen, seit er ein Baby war und ihn wachsen sehen... besonders sein Glied! Er hat einen großen und gutaussehenden Schwanz. Er ist daran gewöhnt mit mir zusammenzuleben, er kümmerte sich nicht darum, wenn er aus der Dusche nackt herauskommt, oder am Morgen aufwacht mit einer Latte und damit in die gemeinsame Küche kommt. - Buh... ich war sehr stolz auf meinen Sohn. Er ist die am meisten imponierende Person in meinem Leben, und ich will dass er das Leben bis zum Äußersten genießt. - So, als er mir seine Freundin vorstellte, war ich höflich und freute mich für sie beide. Als er sie in seinem Zimmer mit dem ganzen Lärm fickte, den man so dabei macht, drehte ich einfach dem Fernsehen was lauter. Dennoch mußte ich zuhören, wie er sie fickt und mein Schwanz wurde steif. Und manchmal wenn die Geräusche besonders deutlich waren, die Daniel machte beim ficken, mußte ich meinen abwischen und wir sind vielleicht sogar zur selben Zeit gekommen... - Wie sie so zwei Wochen zusammen waren, meinte Daniel an einem Freitag nach dem Abendessen, das er vorhat in ihrem Haus zu bleiben. Ich sagte, das ist in Ordnung - Ich wollte sowieso nur zuhause bleiben, einen oder zwei Whisky trinken und fernzusehen... um Mitternacht herum, als ich noch auf der Couch saß, einen Film ansah, konnte ich hören, das die Haustür aufging und dann zuknallte. Ich konnte Daniel im Flur hören und dachte, da muß was schiefgelaufen sein, so dass ich in den Flur ging, um zu sehen, wie es ihm ging. Er war ein bisschen betrunken und genervt und sagte "diese verdammte Hure...", währenddessen kickte er seine Schuhe aus, warf seine Lederjacke auf den Boden und begann sich auszuziehen, wie er es immer so macht.

Ich fragte ihn, was geschehen war, aber er antwortete mir nicht direkt. Er zog sein T-Shirt aus, so dass ich seine unbehaarte Brust sehen konnte, und er begann seine enge Jeans aufzumachen. Da er keine Unterhose trägt, sprang sein halbharter Schwanz hervor (er sah ein wenig so aus, als würde an der Vorhaut noch etwas „Sperma“ hängen und sein Penis verbreitete ein geiles

Aroma...), als er seine Jeans runterzog und sie ganz auszog. Ließ er sie achtlos auf dem Boden liegen und ging jetzt, nackt wie er war, durchs Wohnzimmer zum Getränkefach und goss sich ein Whisky ein. Ich stand ebenfalls auf und schenkte mir selbst noch einen Whisky ein. - Dieses Verhalten von ihm war sehr untypisch für ihn, darum wollte ich wissen, was ihn so viel durcheinanderbrachte. Ich setzte mich neben ihm auf die Couch, wo er leise fluchend den Whisky trank, als sei es Wasser. Da er nackt war, konnte ich seinen ein bisschen mehr angeschwollenen Schwanz auf der Couch liegen sehen. Ich gebe zu, dass ich selber hart wurde, wie ich seinen schönen Schwanz anstarrte, wie er langsam noch härter wird. - Ich platziere meine Hand auf seine Schulter und sagte beruhigend zu Daniel, was ist los mit dir und Carol, warum bist du nicht bei ihr. Er sagte "sie ist... eine blöde Fotze. Ich hasse sie, ich werde sie nie wiedersehen." Ich fragte was geschah. Er trank mehr vom Whisky, dann ergriff er seinen fast voll harten Hammer, schaute mir in die Augen und sagte: wir verstanden uns erst gut... wir sahen uns noch einen Porno an, wo zwei Typen eine Frau in alle Löcher fickten. Es machte mich so geil. Als ich später auf ihr lag und sie in der Fotze fickte, wollte ich sie plötzlich in ihre Shithole ficken. So das ich meinen Hahn raus zog. Bis dahin war noch alles OK. Doch wie mein Hammer ihr festes Arschloch stieß, wurde sie völlig verrückt. Sie schrie mich an was für ein perverser Mensch ich wäre, wenn ich doch auch nur so eine verdammte Sau wie mein Vater wäre. Ich wurde auch wütend und schlug sie ins Gesicht. Zog meinen Schwanz aus ihrem Arsch heraus, zog mich in aller Eile an und rief ihr noch zu, dass sie sich doch selbst ficken soll. - Dies war eine verrückte Geschichte. Daniel hatte nie etwas dazu sagt, als ich begann mein Schwules Leben zu leben. Wir redeten nie wirklich darüber. Ich sagte dann etwas, wie: Daniel, nicht alle Mädchen mögen es, wenn man sie in den Arsch fickt. Wenn du vorhast deinen Penis in einen Arsch zu platzieren, solltest du es langsam angehen und ein Schmiermittel verwenden. Sie fragen ob sie das will... - "sie ficken?" sagte er und streichelte jetzt langsam seinen aufgerichteten Penis. "Sie hat ihre Periode für drei Tage gehabt, so dass ich all die Tage keinen Fick hatte und ich bin wirklich geil. Sie sollte mir nur einen Gefallen tun."

Ich nahm ihn fester an meine Schulter und sagte "Daniel, beruhig dich, du musst auch daran denken was sie will, bitte..." Bevor ich den Satz beenden konnte, ergriff er meinen Kopf und gab mir einen französischen Kuss. Ich war wie benommen, ich hatte keine Zeit zu denken. Ich küßte ihn einfach zurück. Wie ich wieder denken konnte, brach ich den Kuss ab. "Was tust du Daniel, du bist betrunken." Er streichelte mein Gesicht mit seiner rechten Hand und sagte "Papa ich bin so verdammt Geil". Jetzt erst fand ich heraus, dass seine Hand mit Scheiße beschmiert war. Ich konnte Carols Scheiße an seiner Hand riechen. Ihr Arschloch muss voller Scheiße gewesen sein, wie er ihr Scheißloch enterte. Ich verlor alle meine Kontrolle. Ich schaute in das gerötete Gesicht meines Sohnes. Er wichste seine Latte mit der Linken und ließ seine scheiße beschmierte Rechte in meinem Mund herumfingern und ich konnte mir nicht selbst helfen. Ich sprang auf, warf ihn aufs Sofa, legte mich auf ihn drauf und küsste ihn, als wenn es keinen Morgen mehr gebe. - Daniel begann mich auszuziehen, während wir uns intensiv küssten. Bald war ich komplett nackt, und mein langer, dicker unbeschnittener Schwanz berührte zum ersten Mal das stolze Glied meines Sohnes. "Du solltest erfahren, wie ein Arschloch zu behandeln ist, wenn du eines ficken willst, mein Sohn", sagte ich und hockte mich über seinen Harten herunter. Sein Hahn roch schwer nach Scheiße und war sogar braun von Scheiße. Daniel sah in mein Gesicht, nachdem ich mein Gesicht über seinen Steifen gerieben hatte und er sagte zu mir, dass mein Gesicht mit Scheiße beschmiert ist. Ich hob seine Beine hoch und begann an seinem haarigen Arsch zu lecken. Er gab stöhnende Geräusche von sich. "Yeahh Papa, das ist es, leck meine Shithole Papa." Ich war so geil, dass ich wie auf Autopiloten war. Ich aß den Arsch meines geilen Sohn mit einer Wut... Er oinkte geile Laute, wie ein junges Schwein... aber es war der Alkohol der ihn dazu brachte. Er begann zu rülpsen, und in mein Gesicht zu furzen.

"Entschuldige Papa, ich hatte nicht vor in dein Gesicht zu furzen" sagte er, dabei wichste er weiter an seinen heftig Vorsaft triefenden Hammer, während ich an seiner furzenden haarigen Shithole leckte. Ich wichste meinen großen fetten Hahn zur selben Zeit, aus dem auch heftig Vorsaft triefte, während ich auf dem Boden kniete, und an dem dreckigen Arschloch meines Sohnes leckte. Er furzte wieder und etwas nasse Scheiße sprühte dieses Mal in mein Gesicht. - Ich liebte es! - Mein großes Geheimnis war, das ich ein großer Scatfreak bin. Ich hatte meinem Sohn nie davon erzählt. Er wusste nur, dass ich jetzt als GAY lebe. Daniel wusste nicht, dass ich es mochte mein Gesicht und meinen Körper mit der Scheiße von seinen vollgeschissenen Windeln einzuschmieren und seine Scheiße sogar zu essen, als er noch ein Baby war. Das war nun lange her und seither machte ich es nur für mich alleine...

Nach einer Weile, wo ich mit totaler Begierde am Arschloch meines geilen Sohnes aß, ich konnte fühlen wie ein Scheißhaufen aus seinem Loch herauskam. Es kostete Daniel einige Sekunden bis er merkte, dass er tatsächlich schiss, und er wollte aufstehen um zur Toilette zu gehen. Aber ich drückte ihn mit fester Hand auf mich zurück, um ihn zu verstehen zu geben, dass er da bleiben soll. Seine Scheiße ließ auch nur Sekunden auf sich warten, seine Scheiße kam in mein hungriges Maul. Es war ein riesiger, weicher, hellbraune und faulig riechender 15 cm langer Schiß. "Ohh Mann, Papa, ohhhhh Mann, das ist so ekeleregend Papa" stöhnte Daniel, aber aus seinem schleimigen Steifen quoll Unmengen von seinem Vorsaft raus, es mußte ihm doch gefallen. Er hat eigentlich einen netten, großen Schwanzkopf. Ich nahm die Scheiße aus meinem Mund heraus, drückte sie auf seine riesige Eichel und verschmierte sie dort. Nun leckte ich den pikanten Geschmack aus seiner Scheiße und seines Spermas zusammen gemischt in meinen Mund. "Ohh Papa, du bist ein wirklich verdammter dreckiger Bastard." schrie Daniel, da ich begann seinen großen Hammer zu saugen. Dann bewegte ich mich mit seiner großen stinkenden Scheiße in meiner Hand nach oben und gab ihm einen festen Scheißkuss. Sein erster dreckiger Kuss! Zuerst versuchte er es sich von mir weg zu drücken, aber wurde er gierig auf mehr. Mein Sohn küsste mich mit einer wirklichen Schweineleidenschaft. Ich holte noch mehr von seiner Scheiße, stopfte sie in seinen Mund und küsste ihn wieder. Er würgte, aber ich hielt meinen Mund auf seinen. Er würgte weiter und ich konnte warmes Erbrochenes in seinem Mund und in meinem Gesicht fühlen. Das Erbrochene war mit unserem Nudelabendessen und seiner Scheiße gemischt. Ich aß einiges davon und den Rest von dieser wunderbaren Schmiere verschmierte ich alles über sein Gesicht, Haar und Brust. Zu diesem Zeitpunkt war er völlig in seiner Geilheit verloren und war nur noch oinking wie ein kleines Ferkel.

Doch dann sagte Daniel zu mir, dass er pinkeln müsste. Ich forderte ihn auf sich noch für eine Weile zurückzuhalten. "Warte mein Sohn, ich will dir noch einen Arschfick geben. Du wolltest doch deinen verdammten dreckigen Schwanz in meinen Arsch stoßen." Ich hockte mich einfach über seinen steinharten Kolben. Es war wunderbar den stolzen Schweinekolben meines Sohnes in mein hungriges scheißvolles Arschloch zu spüren. Als der Hahn vollständig in meinem Darm war, forderte ich Daniel auf mit pissen zu beginnen. Er war glücklich, als ich seinen heißen mächtigen Urinstrom in meinem dreckigen Loch fühlte. "Ohhhhh yehhhh, Daniel, füll die Shithole von deinem Dad mit deiner Jungen Pisse, füll mich..." jammerte ich, fest auf diesem wunderbaren dreckigen harten Fleisch zu sitzen. "Ohh yeahh Papa fick... ich pisse gerne in deine feste Shithole," grunzte Daniel. Als er damit fertig geworden war, in mir zu pissen, hob ich mich selbst langsam von seinem Hahn ab. Ich stellte mich hin und sah mir diesen schönen geilen dreckigen Jungen an, der mein Sohn ist. Er lag da auf dem Wohnzimmersofa in Scheiße und Erbrochenem. Ich konnte spüren wie in meinem Darm Daniels Pisse und meine Scheiße aus meinem Loch herauswill. Ich setzte mich auf Daniels Gesicht und schaukelte meinen Arsch vor

und zurück, bis er fest auf seinem Jungengesicht ist. "Papa, ich kann nicht Atem" konnte ich ihn hören. Aber ich war so geil, ich war im Schweinehimmel, so dass ich es nicht mehr beachtete. Plötzlich zerbarst meine Shithole. Ich konnte fühlen wie sich mein Arsch öffnete, und die heiße Pisse und gleich auch meine Scheiße in sein Gesicht hinein explodierten. Es war eine riesige Masse an wunderbarer schlecht riechender Scheiße. Dunkles Braun, wenigstens ein 20 cm Scheißhaufen, mit zwei oder drei kleineren Scheißstücken obendrauf, und dann viel flüssige Scheiße, die in seinen Mund und sein Gesicht spritzte. Als ich sicher war, dass ich mich vollkommen geleert hatte, verteilte ich den Matsch weiter auf der Brust meines dreckigen Sohns. Ich ging weiter runter und bedeckte unsere Hähne damit und begann sie zusammen zu reiben. Wir küßten uns. Nach einer Weile wollte ich auch ficken. Ich hielt seine Beine hoch und stieß meine Latte in sein festes Loch hinein. Er jammerte vor Vergnügen "daaaaaaad, du fickst meine verdammte Hölle." Ich hielt inne und fragte ihn, ob er wollte, dass ich aufhörte. "Zur Hölle nein Papa, ficke meine dreckiges Shithole," sagte er jetzt mit brutaler männlicher Stimme. Ich fickte sein noch jungfräuliches Arschloch, als gebe es keinen Morgen mehr. Ich fickte ihn so tief, dass meine großen Bälle gegen seinem Arsch schlagen. Ich fickte ihn erst schnell, dann verlangsamte ich und zog meinen Scheiße bedeckter Hahn vollständig raus und dann noch für weitere zehn Minuten gemütlich weiter zu ficken. Doch dann mußte ich pissen, so dass ich einfach wieder so machte, wie als ich selber noch ein Junge war. Ich füllte seinen geilen Arsch mit meiner heißen Pisse. Und er kam im selben Moment. Ein großer Schwall von heißem Sperma spritzte über seinen Bauch, alles über die Scheiße beschmierte Haut bis hoch zu seinem Gesicht. Dabei rief er noch "Motherfucker" oder so aus. Auch ich konnte mich nicht mehr zurückhalten, so dass ich meine große Ladung Sperma in die Scheißhöhle meines Sohnes schoß. Dann brach ich erschöpft auf meinen Sohn zusammen. Für einige Minuten sagte keiner von uns ein Wort. Wir mußten erst mal wieder unseren Atem holen. Als wir uns beruhigt hatten und mein Pisser in Daniels Arsch weich wurde, setzte ich mich auf die Couch und zündete uns beiden eine Zigarette an. "Das war so saumäßig geil, Papa" flüsterte Daniel "verdammst geil Papa. Das war der beste Fick, den ich jemals hatte. Carol bleibt wo sie ist und kann sich selbst befriedigend. Sie ist nichts, verglichen mit diesem hier. Papa, wir müssen dies die Tage noch mal so tun." Ich wurde rot und sah meinen dreckigen, zufriedenen geilen kleinen Bastardsohn an. Lehnte mich rüber und küßte ihn auf den befleckten Mund und sagte "Sicher mein lieber Sohn sicher, so oft wie du willst..."